

fung und Erweiterung behaupten kann und welche Perspektiven eine Differenzierung des europäischen Integrationsprozesses im Sinne einer zunehmenden Flexibilisierung eröffnet.⁷² Sie analysierte insbesondere die politischen Konsequenzen diverser Integrationsoptionen mit Blick auf ihr Ausmass an Selbst- und Mitbestimmung. Die EWR-Teilnahme Liechtensteins habe «sich hinsichtlich der künftigen Optionen seiner Integrationspolitik als gute Ausgangslage erwiesen und zusätzliche Möglichkeiten eröffnet».⁷³ Die liechtensteinische Integrationspolitik hängt stark von derjenigen der anderen EFTA-Staaten sowie vom politischen Willen der Europäischen Union ab. Dabei wird Mitbestimmung als Mittel zur Begrenzung von Fremdbestimmung umso wichtiger, je stärker die Verflechtung und (Inter)dependenz ist.

Zur zehnjährigen EWR-Mitgliedschaft führte das Liechtenstein-Institut 2005 ein wissenschaftliches Symposium durch.⁷⁴ Gstöhl führte dabei die Integrationsoptionen nach einem eventuellen Ende des EWR aus und kam zu dem Schluss, dass vor allem zwei Alternativen von Interesse seien: eine Assoziierung mit der EU («bilateralisierter EWR») oder ein EU-Beitrittsge-such, denn ob eine wie auch immer geartete «EU-Mitgliedschaft <grössenverträglich> ist, kann letztlich nur in konkreten Verhandlungen herausgefunden werden».⁷⁵ Thomas Bruha und Katrin Alsen argumentierten, dass nicht nur jeder europäische Staat einen Antrag auf Mitgliedschaft in der Europäischen Union stellen kann, sondern dass für die EU auch die Pflicht besteht, jedem Anwärter bei Vorliegen der Beitrittsvoraussetzungen die Vollmitgliedschaft einzuräumen.⁷⁶ Diese Voraussetzungen umfassen sowohl die Beitrittsfähigkeit des Drittstaates

72 Gstöhl, Sieglinde, *Flexible Integration für Kleinstaaten? Liechtenstein und die Europäische Union*, LPS 33, Schaan: Verlag der LAG, 2001.

73 *Ibid.*, S. 215.

74 Bruha, Thomas, Zoltán Tibor Pállinger und Rupert Quaderer (Hrsg.), *Liechtenstein – 10 Jahre im EWR: Bilanz, Herausforderungen, Perspektiven*, LPS 40, Schaan: Verlag der LAG, 2005.

75 Gstöhl, Sieglinde, «Liechtensteinische Integrationsoptionen <nach dem EWR>», in: Bruha, Thomas, Zoltán Tibor Pállinger und Rupert Quaderer (Hrsg.), *Liechtenstein – 10 Jahre im EWR: Bilanz, Herausforderungen, Perspektiven*, LPS 40, Schaan: Verlag der LAG, 2005, S. 215.

76 Bruha, Thomas und Katrin Alsen, «EWR, EU-Mitgliedschaft und neue Nachbarschaftspolitik der Europäischen Union», in: Bruha, Thomas, Zoltán Tibor Pállinger und Rupert Quaderer (Hrsg.), *Liechtenstein – 10 Jahre im EWR: Bilanz, Herausforderungen, Perspektiven*, LPS 40, Schaan: Verlag der LAG, 2005, S. 171–179.